

[VERSE 1]

C G Am Em
Siehst du dort den alten Mann? Mit ausgetret'nen Schuh'n,
F C D7 G7
schlurft er über's Pflaster und er sieht so müde aus.
C G Am Em
Hin und wieder hält er an, nicht nur, um sich auszuru'h'n,
F C D7 G7
denn er hat kein Ziel und auch kein Zuhause.

[CHORUS]

C F Em C Am
Doch du redest nur von Einsamkeit
D7 D7 G G7
und dass die Sonne für dich nicht scheint.
C G Am Em
Komm und gib mir deine Hand, ich führe dich durch uns're Straßen,
F C G7 C C
ich zeig' dir Menschen, die wirklich einsam sind.

[VERSE 2]

C G Am Em
Kennst du die alte Frau, die auf dem Marktplatz steht,
F C D7 G7
mit schneeweißem Haar, welke Blumen in der Hand
C G Am Em
Die Leute geh'n vorbei, sie merkt nicht, wie die Zeit vergeht,
F C D7 G7 C
so steht sie jeden Tag und niemand stört sich dran.

[BRIDGE]

F C G C
Im Bahnhofsrestaurant sitzt um 1 Uhr in der Frühe
F G
derselbe alte Mann, und er sitzt ganz allein.
F C G C
Er ist der letzte Gast und das Aufsteh'n macht ihm Mühe,
Am G C
fünf leere Stunden, fünf leere Gläser Wein.

[CHORUS]

C F Em C Am
Doch du redest nur von Einsamkeit
D7 D7 G G7
und dass die Sonne für dich nicht scheint.
C G Am Em

Komm und gib mir deine Hand, ich führe dich durch uns're Straßen,
F C G7 C C
ich zeig' dir Menschen, die wirklich einsam sind.

[VERSE 3]

C G Am Em
Siehst du dort den alten Mann? Mit ausgetret'nen Schuh'n
F C D7 G7
schlurft er über's Pflaster und er sieht so müde aus.
C G Am Em
Denn in einer Welt, in der nur noch Jugend zählt,
F C D7 G7
ist für ihn kein Platz mehr und auch kein Zuhause'.

[CHORUS]

C F Em C Am
Doch du redest nur von Einsamkeit
D7 D7 G G7
und dass die Sonne für dich nicht scheint.
C G Am Em
Komm und gib mir deine Hand, ich führe dich durch uns're Straßen,
F C G7 C C
ich zeig' dir Menschen, die wirklich einsam sind.